

Informationen zur
Wanderausstellung



Erneuerbare Energie im Althausbestand. Die Ausgangslage

Knapp 80% aller Gebäude in Deutschland sind vor 1984 erbaut und nach Definition energetisch gesehen Altbauten. 90% aller Heizenergie wird von diesen verbraucht. Erst 5 Millionen der insgesamt 31 Millionen Altbauten sind energetisch saniert.

Das Angebot

Jedes Grad Celsius in der Raumtemperatur zählt. Am Energieverbrauch sparen und die benötigte Energie mit den Erneuerbaren produzieren! Jetzt die Beratung suchen, Wissenslücken abbauen und sich mit Handwerkern vor Ort abstimmen und den Weg - Planung, Finanzierung und Realisierung - beschreiten.

An-Erkennen - Schützen - Bewahren

Nicht alles muss am und im alten Haus immer gleich weg. Vieles lässt sich umgestalten und ausbauen: Renovieren und sanieren mit neuen Mitteln. Dazu will diese neue Wanderausstellung sie anregen. Im Rahmenprogramm stehen ihnen lokale und regionale Handwerker für das Gespräch zur Verfügung.

Die Wanderausstellung...

... vermittelt grundsätzliche Informationen zum Einsatz Erneuerbarer Energien bei der Haussanierung und Renovierung.

Unternehmen, Unternehmensnetzwerke, Klimaschutzinitiativen und Kommunen in der Region des Ausstellungsortes sind eingeladen, sich mit ihren Angeboten und Leistungen im Ausstellungszeitraum zusätzlich darzustellen. Das gesamte Ausstellungsprogramm soll Hauseigentümer und Mieter, aber auch viele weitere Interessierte ansprechen. Vorgesehen ist eine Vernetzungs- und Kommunikationsoffensive zum Leitthema, die auch von den Medien intensiv unterstützt werden soll.

Die Ausstellung

Ein Themenhaus - Element (von 6)

SONNENENERGIE

Die Sonne: auf vielfältige Weise nutzbar

Die Photovoltaik
Mit Photovoltaikanlagen wandelt das Sonnenlicht direkt in Strom um. Dieser Strom wird für den Betrieb von elektrischen Geräten genutzt. Vorteile:
• Keine Abstrahlung, keine Wärme
• Keine Geräusche
• Keine Verschmutzung
• Keine Abfallprodukte
• Keine Gefahr durch Brand
• Keine Gefahr durch Explosion
• Keine Gefahr durch Stöße
• Keine Gefahr durch Vibrationen
• Keine Gefahr durch elektromagnetische Störungen
• Keine Gefahr durch radioaktive Strahlung
• Keine Gefahr durch chemische Stoffe
• Keine Gefahr durch biologische Organismen
• Keine Gefahr durch physikalische Faktoren
• Keine Gefahr durch soziale, wirtschaftliche oder kulturelle Faktoren
• Keine Gefahr durch rechtliche, politische oder ethische Faktoren
• Keine Gefahr durch andere Faktoren

Die passive Sonnenenergienutzung
Die passive Sonnenenergienutzung ist die Nutzung der Sonnenenergie zur Erwärmung von Gebäuden. Vorteile:
• Keine Abstrahlung, keine Wärme
• Keine Geräusche
• Keine Verschmutzung
• Keine Abfallprodukte
• Keine Gefahr durch Brand
• Keine Gefahr durch Explosion
• Keine Gefahr durch Stöße
• Keine Gefahr durch Vibrationen
• Keine Gefahr durch elektromagnetische Störungen
• Keine Gefahr durch radioaktive Strahlung
• Keine Gefahr durch chemische Stoffe
• Keine Gefahr durch biologische Organismen
• Keine Gefahr durch physikalische Faktoren
• Keine Gefahr durch soziale, wirtschaftliche oder kulturelle Faktoren
• Keine Gefahr durch rechtliche, politische oder ethische Faktoren
• Keine Gefahr durch andere Faktoren

Solarthermie
Die Solarthermie wird mittels Kollektoren als zirkulierende Flüssigkeit (Wasser oder Frostschutzmittel) im Solarthermiekollektor durch die Erwärmung durch die Sonne erwärmt. Vorteile:
• Keine Abstrahlung, keine Wärme
• Keine Geräusche
• Keine Verschmutzung
• Keine Abfallprodukte
• Keine Gefahr durch Brand
• Keine Gefahr durch Explosion
• Keine Gefahr durch Stöße
• Keine Gefahr durch Vibrationen
• Keine Gefahr durch elektromagnetische Störungen
• Keine Gefahr durch radioaktive Strahlung
• Keine Gefahr durch chemische Stoffe
• Keine Gefahr durch biologische Organismen
• Keine Gefahr durch physikalische Faktoren
• Keine Gefahr durch soziale, wirtschaftliche oder kulturelle Faktoren
• Keine Gefahr durch rechtliche, politische oder ethische Faktoren
• Keine Gefahr durch andere Faktoren

Wie funktioniert eine thermische Solaranlage?

Solare Trinkwassererwärmung
Die Solarthermie wird zur Erzeugung von warmem Wasser genutzt. Vorteile:
• Keine Abstrahlung, keine Wärme
• Keine Geräusche
• Keine Verschmutzung
• Keine Abfallprodukte
• Keine Gefahr durch Brand
• Keine Gefahr durch Explosion
• Keine Gefahr durch Stöße
• Keine Gefahr durch Vibrationen
• Keine Gefahr durch elektromagnetische Störungen
• Keine Gefahr durch radioaktive Strahlung
• Keine Gefahr durch chemische Stoffe
• Keine Gefahr durch biologische Organismen
• Keine Gefahr durch physikalische Faktoren
• Keine Gefahr durch soziale, wirtschaftliche oder kulturelle Faktoren
• Keine Gefahr durch rechtliche, politische oder ethische Faktoren
• Keine Gefahr durch andere Faktoren

Solare Heizungsunterstützung
Die Solarthermie wird zur Unterstützung der Heizungsanlage genutzt. Vorteile:
• Keine Abstrahlung, keine Wärme
• Keine Geräusche
• Keine Verschmutzung
• Keine Abfallprodukte
• Keine Gefahr durch Brand
• Keine Gefahr durch Explosion
• Keine Gefahr durch Stöße
• Keine Gefahr durch Vibrationen
• Keine Gefahr durch elektromagnetische Störungen
• Keine Gefahr durch radioaktive Strahlung
• Keine Gefahr durch chemische Stoffe
• Keine Gefahr durch biologische Organismen
• Keine Gefahr durch physikalische Faktoren
• Keine Gefahr durch soziale, wirtschaftliche oder kulturelle Faktoren
• Keine Gefahr durch rechtliche, politische oder ethische Faktoren
• Keine Gefahr durch andere Faktoren

Sonnenergie ist unerschöpflich, kostenlos und umweltfreundlich!

UNSTER HAUS SPART ENERGIE

Die moderne, sprachgeführte Ausstellung vermittelt Wissen und praktische Tipps über verfügbare Möglichkeiten der besseren Nutzung Erneuerbarer Energien. Hierzu gehört in erster Linie auch die Eindämmung des Wärmeverlustes in allen Bereichen der täglichen Haus- und Wohnungsnutzung.

Erst dämmen und dann die Erneuerbaren Energien einsetzen sind die folgerichtigen Schritte, denn mit Energie muss sehr sparsam umgegangen werden.

Starke Regionen voller Energie

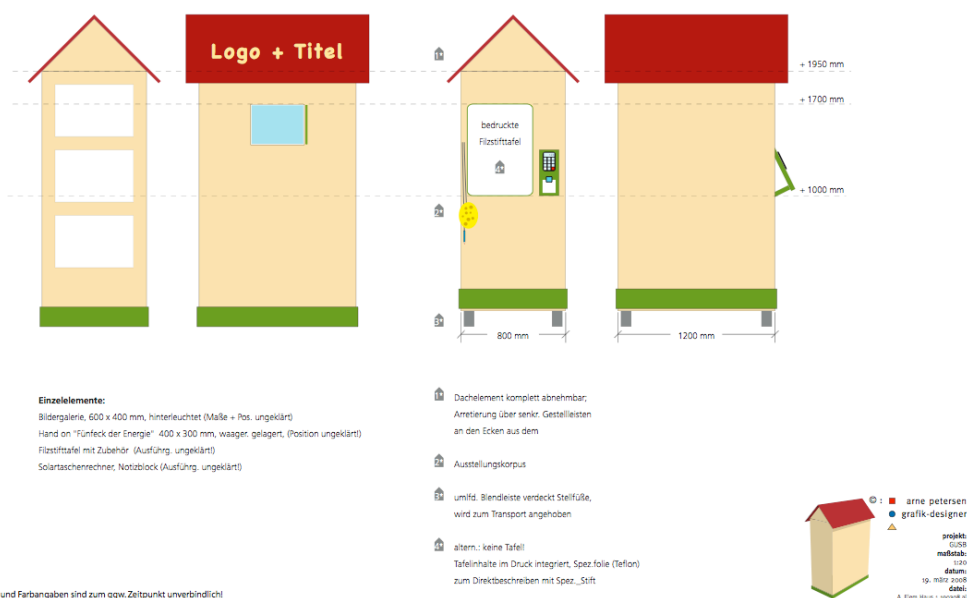
Die Ausstellungsinhalte

Die Ausstellung ist als Haus-Siedlung konzipiert. In und an den verschiedenen Themen-Häusern werden einzelne Fragen der energetischen Sanierung dargestellt und erläutert. Die Themenhäuser sind kompakt und informieren zu folgenden Themen:

- Grundinformationen zu den Erneuerbaren Energien
- Einsatz von Sonnenenergie zur Warmwasser- und Stromerzeugung
- Vermeidung von Energieverlusten: Dämmen, Speichern,
- Erdwärme als neue Quelle und den Einsatz von Wärmepumpen
- Biomasse zur Energiegewinnung
- Informationen zu Förderungen und Finanzierungshilfen und die Beratung vor Ort: Wer hilft? Was hilft?

GUSB - "Unser Haus spart Energie - gewußt wie"
Ausstellungselement Haus 1 (Intro) Stand: 19.03.2008

Abwicklung:
1:20



Der Raum-Grundbedarf:

Für die Kernausstellungsfläche sind gut 60 qm erforderlich. Für weitere Ausstellungs-Programmergänzungen ist ein höherer Platzbedarf notwendig.

Betreuung

Die Ausstellung kann individuell, standorttypisch genutzt werden. Eine Aufsicht zu den Öffnungszeiten ist allerdings erforderlich. Empfehlenswert ist eine fachliche Begleitung. Diese muss vom örtlichen Veranstalter organisiert und finanziert werden. Für jeden Veranstaltungsort stehen Dienstleister für die kooperative Programmentwicklung bzw. -durchführung und Marketing bereit.

Technik

Die Ausstellung enthält mehrere sprachgeführte Audiosysteme: Podcasts, I-Pods, die fest installiert sind. Eine Stromversorgung (220 V) ist zu gewährleisten.

Ausstellungsträger: Bundesverband der Regionalbewegung www.regionalbewegung.de
Gestaltung: GUSB www.gusb.de

gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit www.bmu.de

Veranstaltungspartner in Niedersachsen, Hamburg und Bremen

Zukunftsrat Hamburg

Der Zukunftsrat Hamburg (www.zukunftsrat.de), das Netzwerk für nachhaltige Entwicklung, hat in den letzten Jahren mit mehreren Veranstaltungen das Thema Klimaschutz, Energieerzeugung und -versorgung in den Brennpunkt der norddeutschen Öffentlichkeit gestellt: Siehe auch die viel beachteten Studie zur Versorgung mit elektrischer Energie in Norddeutschland aus dem Jahr 2007.

Der Zukunftsrat Hamburg möchte jetzt auch auf der konkreten, lokalen Ebene in der Metropolregion Hamburg aktiv werden. Am Beispiel der energetischen Sanierung im Altbau will er zeigen, welche Maßnahmen Hausbesitzerinnen und Besitzer ergreifen können, um ein behagliches, wohltemperiertes und klimaschützendes Haus zu bewohnen.

Das Veranstalternetzwerk des Tag der Regionen in Niedersachsen und Bremen -

... wirbt für nachhaltiges Wirtschaften in regionalen Kreisläufen und dezentrale, regionale Energieversorgung.

Seit mittlerweile 9 Jahren präsentieren Veranstalter in Niedersachsen und Bremen aus Anlass des Tag der Regionen immer wieder neue Möglichkeiten der Gestaltung des eigenen Lebensumfeldes durch die Betonung **regionaler** Natur- und Wirtschaftskreisläufe. Die Präsentation der **lokalen** Kultur-Vielfalt ist immer wieder wesentlicher Bestandteil der Veranstaltungen im Spätsommer. Darin eingebunden ist naturgemäß die vielfältige Gestaltungskraft aus den sozialen und ökologischen Handlungsfeldern.

Das regionale Handwerk, die Kommunen und die regionalen Initiativen...

... sind nicht nur Ausstellungsnehmer sondern eingeladen, sich mit eigenen Akzenten und Veranstaltungen aus Anlass dieser Ausstellung zu präsentieren.

Dies kann erfolgen zum Beispiel durch:

- die Anbindung einer eigenen, themen-ergänzenden Ausstellung
- das Angebot mit Rahmenveranstaltungen von und für die Fachwelt ebensowenig wie von und für Laien
- kulturelle Beiträge
- Exkursionen auf Baustellen oder zu Häusern, mit Vorbildcharakter
- die Präsentation der Akteure Vor Ort.

Weitere Informationen, insbesondere zum Tourenplan

Die Programme und weitere Informationen in und zu den einzelnen Standorten werden auf der Homepage des Tag der Regionen HB/NDS www.tdr-nds.de oder / und dieser Ausstellung www.haus-macht-klima.de mit beworben.

Ihre zentralen Ansprechpartner für die Standorte in Hamburg, Schleswig Holstein und Niedersachsen sind:

Leitstelle: Hartwig Dannemann, Stadtverwaltung Oldenburg 0441/235-2144
tag-der-regionen@stadt-oldenburg.de

Jürgen Seevers, Planungsbüro Stadt & Land; Tel.04747/931495 Mail: stadt-land.js@gmx.de
Ulrich Kubina, HANSEUMWELTKONTOR; Tel.040/46063991 Mail: uk@hanseumweltkontor.de